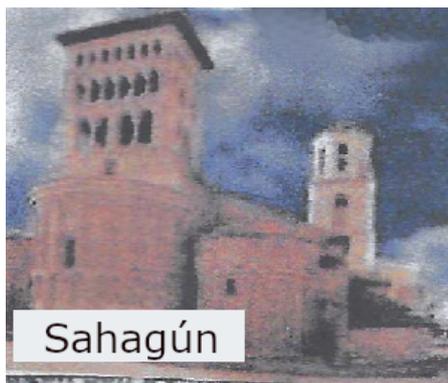


TAG 24 (2.6.2011)

Vierundzwanzigste Etappe: Carrión de los Condes - León



- Aufbruch gegen 8.30 Uhr
- Frühstück in einer Bar
- Der erste Ort nach Carrión war Calzadilla de la Cueva, dann folgten Ledigos, Terradillos de Templarios, San Nicolás und über einige heftige Geländewellen kam endlich das Städtchen Sahagún am Rio Cea.
- Der Wind blies wie fast jeden Tag aus Richtung Westen, also mir entgegen, aber das war ich ja schon lange gewohnt, da musste man durch.
- In Sahagún legte ich eine Pause ein, es gab ja auch viel zu entdecken in dem Städtchen, bevor es weiter ging nach El Burgo de Ranero, das mir gut bekannte Mansilla de las Mulas, Villarente und dem Tagesziel León.



Mächtige, viereckige Türme prägen den Mudéjarstil: Romanik mit maurischem Stil. Türme werden aufgelockert mit 3-4-stöckigen Arkaden, das Gemäuer mit romanisch maurischen Verzierungen.

Mansilla de las Mulas

Hansjörg Sing schreibt und ich kann es nur aus zweimaligen diesbezüglichen Erfahrungen bestätigen: „Die Gegend von Sahagún wird fast wüstenartig eintönig, die Hitze prallt senkrecht auf die Erde und wird flirrend reflektiert. Aber es ist eine trockene Hitze! Die Hochebene senkt sich etwas, ein Fluss und ein Dorf mit römischen Wehrmauern taucht auf, nämlich Mansilla de las Mulas. Die Festungswälle mit den dekorativen Zinnen aus dem 11. Jahrhundert sind erhalten geblieben“